

Antragsteller: CDU Kreisvorstand Rottweil

Der CDU-Kreisparteitag Rottweil möge beschließen:

⇒ Einführung eines verpflichtenden Erste-Hilfe-Trainings an Schulen für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg

Der CDU-Landesverband Baden-Württemberg wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, ein regelmäßiges verpflichtendes Erste-Hilfe-Training an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg einzuführen. In Kooperation zwischen Schulen und externen Hilfsorganisationen sollen Kinder und Jugendliche altersgerecht an Erste-Hilfe-Maßnahmen herangeführt werden, um Hilflosigkeit und Berührungsängste im Notfall abzubauen und lebensrettend zu handeln.

Begründung:

Jeder Mensch kann plötzlich in eine Situation geraten, in der Erste Hilfe notwendig ist. Doch nur ein Bruchteil der Bevölkerung fühlt sich dazu befähigt, Leben zu retten.

Frühes Wissen: Wir fordern Erste-Hilfe-Kurse bereits in jungen Jahren und somit in Schulen als festen Bestandteil des Unterrichts zu verankern. Wer bereits in der Schulzeit Erste Hilfe geübt hat, fühlt sich sicherer und handelt im Ernstfall schneller. Erste Hilfe lässt sich gut in den Unterricht integrieren, z. B. in Biologie (Kreislaufsystem, Atmung), Sport (Verletzungsprävention) oder Ethik (Verantwortung für andere). Praktisches Lernen fördert das Verständnis besser als reine Theorie.

Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts: Erste Hilfe ist eine zentrale soziale Kompetenz, die das Verantwortungsbewusstsein fördert. Jugendliche lernen, dass Helfen selbstverständlich ist und sich für andere einzusetzen wichtig ist. Schulen tragen so aktiv zur Ausbildung einer solidarischen Gesellschaft bei.

Nachhaltiger Lerneffekt durch frühe Prägung: Was in jungen Jahren gelernt wird, bleibt meist ein Leben lang erhalten. Regelmäßige Auffrischungen in der Schulzeit sorgen dafür, dass das Wissen präsent bleibt.

Vorbereitung auf das Berufsleben und Alltagssituationen: Erste-Hilfe-Kenntnisse sind in vielen Berufen unabdingbar (z. B. Erzieher, Lehrer, Handwerker). Auch im privaten Umfeld sind die Fähigkeiten wertvoll.

Fazit:

Verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse an Schulen stärken nicht nur die individuelle Handlungssicherheit, sondern sorgen für eine gesellschaftliche Kultur des Helfens. Damit kann langfristig die Zahl der vermeidbaren Todesfälle und schweren gesundheitlichen Folgen gesenkt werden.

Umsetzung:

Der Erste-Hilfe-Unterricht sollte in Kooperation mit ausgebildeten Fachkräften externer Organisationen durchgeführt werden und altersgerecht angepasst sein, damit Kinder in allen Altersstufen lernen einen Notfall zu erkennen und wissen, wie sie ihrem Alter entsprechend handeln müssen. Das Wissen über die richtigen Handlungsschritte im Notfall muss in unserer gesamten Gesellschaft weiterverbreitet sein.

Votum der Antragskommission:

- ☐ Annahme
☐ Ablehnung
☐ Annahme in geänderter Fassung

Ggfs. geänderte Fassung:

